



B a u s t e i n e 53



Informationen des Vereins zur Erhaltung der Stiftskirche Herrenberg e.V.

53/2020

Ein neuer Vorstand wird gewählt

Einladung zur Mitglieder-Jahresversammlung des
Vereins zur Erhaltung der Stiftskirche Herrenberg e.V.
am Freitag, dem 17. Juli 2020 um 19.00 Uhr im
Evangelischen-Gemeindehaus Herrenberg,
Erhardtstr. 4, großer Saal

Tagesordnung

1. Protokoll vom 19.07.2019
2. Jahresberichte: Vorsitzender,
Glockenmuseum: Dr. Hammer
Bauhütte: Andreas Rodewald
Kirchenaufsicht: Ehepaar Hammer
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes und des
Schatzmeisters
6. Vorstandswahlen nach Ablauf der Amtsperiode
7. Verschiedenes, Anregungen der Mitglieder

Eine neue Glocke für die Stiftskirche

Warum wird die Guldenglocke ersetzt?

Nahezu 400 Jahre war die Guldenglocke d' in der Herrenberger Stiftskirche die größte Glocke im Gäu und grundierte das jeweilige Geläute der Kirche. Erst 1995 gab sie diese Funktion an die Gloriosa b° ab und stellte nunmehr das Fundament der kleineren Teilgeläute im mittlerweile errichteten Glocken-museum dar. Allerdings kam es 1998 und 2006 zu Rissbildungen in der Glocke, und nach zweimaliger Schweißung steht sie inzwischen erneut vor einer Rissbildung. Wie kommt das?

Ein inzwischen verstorbener Augenzeuge berichtete vor 20 Jahren, dass die Glocke bei der kriegsbedingten Abnahme 1942 mit einem Vorschlaghammer zerschlagen werden sollte, was aber nicht gelang. Jedoch dürften damals wohl viele verborgene Haarrisse entstanden sein, die eine dritte Schweißung sinnlos erscheinen lassen. Außerdem passt die Guldenglocke, die durch die Schädigungen tiefer als früher erklingt, nicht mehr in die Schlagtonlinie des großen Museumsgeläuts.

Deshalb beschloss 2017 der Verein zur Erhaltung der Stiftskirche, nachdem sich ein Glockenstifter gefunden hatte, eine klanglich passende Glocke als Ersatz gießen zu lassen. Diese sollte vor allem die letzte Funktion der Guldenglocke, nämlich zum Vaterunser-Gebet während der Gottesdienste zu läuten, übernehmen und außerdem wieder mehrere Teilgeläute grundieren. Schließlich soll mit dem Neuguss der Glocke auch endlich die Tonleiterlücke zwischen den Schlagtönen c' (Dominika) und es' (Betglocke) geschlossen und ein 20-stimmiges Plenumsgeläute ermöglicht werden – das zahlenmäßig größte in ganz Deutschland!

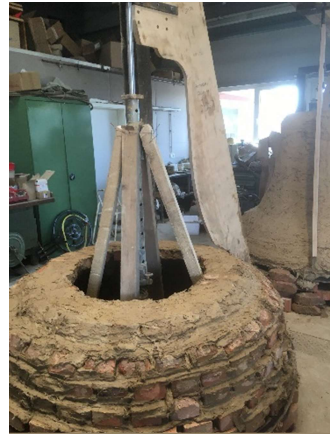
Mit dem Glockenguss in überschwerer Rippe (ca. 2,6 Tonnen) wurde 2018 die Firma Bachert in Neunkirchen beauftragt. Im Verlauf dieses Jahres 2020 sind der Glockenguss, die Aufhängung der Glocke im Glockenstuhl der Guldenglocke und ihre Indienstnahme vorgesehen.

Der 27. April ist der lang herbeigesehnte Tag. Bei der Glockengießerei Albert Bachert in Neunkirchen beginnen die Arbeiten an der neuen Glocke "CAMPANA-ORATIONIS-DOMINICAE" (= Glocke des Herrenggebets).

Entstehung der Vaterunser-Glocke



27. April 2020: Montierung der Rippenschablone mit Beschriftungen des Schlagtons, Gewichts und der Größe. Am linken Rand ist der feine Strich für den Ausschnitt der "falschen Glocke" gut zu erkennen.



Und am frühen Nachmittag ist der Kern halb fertig. Jetzt muss alles erst einmal durchtrocknen.



Die Glockenschablone ist fest montiert, der Sockel des Glockenkerns fast fertig gemauert.



5. Mai 2020: Der Glockenkern ist fertig gemauert und verputzt. Letzte Feinarbeiten an der Struktur.



Die Schablone des Kerns ist abmontiert, und wieder kommt eine Trocknungszeit für den fertigen Glockenkern.



12. Mai 2020: Der Glockenkern ist durchgetrocknet und mit einer Trennschicht zur nun anstehenden "falschen Glocke" versehen.



Das Glockenprofil wird aus der Ribbenschablone herausgesägt.



Die Schablone ist wieder montiert. Man erkennt gut den Spalt der "falschen Glocke" zwischen Glockenkern und Schablone, der später von der Glockenbronze ausgefüllt werden wird.



Im Arbeitsraum von Frau Weiß steht das Wachsmodell der Glockenkrone mit den geflügelten Engeln Dieter Eisenhardts an den Kronenbügeln.



Der vordere Engel trägt das Schild mit dem lateinischen Glockennamen: CAMPANA ORATIONIS DOMINICAE (Die Glocke des Herrengebets).



Die "falsche Glocke" wächst und wird noch bis zum Abend fertig werden.



19. Mai 2020: Der Tag der Glockenzier. Am Vortag wurden von Frau Weiß bereits die Rauten und Schriftringe auf der "falschen Glocke" angebracht. Jetzt folgen die von Dieter Eisenhardt gestalteten Friedensbotschaften, die die Vorder- und Rückseite zieren. Die Flanken sind den Gestaltern der Glocke und dem Verein zur Erhaltung der Stiftskirche gewidmet.



Zier der Rückseite



Zier der Vorderseite



Die Künstler Dieter Eisenhardt und Anke Weiß mit ihrem Werk nach Fertigstellung der aus Wachs bestehenden Glockenzier auf der "falschen Glocke".



29. Juni 2020: Die falsche Glocke wird zerschlagen.



Die Glocke steht im Gießraum, das Wachs der Glockenzier ist geschmolzen und hat ein Negativ im Glockenmantel hinterlassen.



03. Juli 2020: Tag des Glockengusses
Im Ofen befinden sich knapp 6 Tonnen Glockenbronze.
Rechts der Gusskanal der Tuttlinger Glocke c', links zur Herrenberger Vaterunserglocke d'.



Temperatur und Konsistenz werden laufend überprüft.



Der Gusskanal wird gereinigt



Das letzte Mal wird die Glockenbronze gerührt. Die Flamme lodert hell aus dem Schmelzofen.



Die Tuttlinger Glocke ist gefüllt.
Nun beginnt der Guss der Herrenberger „Vaterunserglocke“



Die Flamme lodert über den
Entlüftungsöffnungen der Krone.
Auch der Guss der „Vaterunser-
Glocke“ nahm einen guten Verlauf.

Coronabedingt entfällt heute ein gesonderter Beitrag, um die Anwesenheitszeit nicht ungebührlich auszudehnen. Jedoch stehen der Vorsitzende für Fragen des Ablaufs des Glockenbaues, Dr. Klaus Hammer für wissenschaftliche Erklärungen zur neuen „Vaterunserglocke d‘, sowie Dieter Eisenhardt für Details zur Zier am Ende der Versammlung gerne zur Verfügung.

In eigener Sache: Die Suche nach einem neuen Stellvertreter für Markus Harting, der ausscheidet, hat sich doch sehr schwer getan. Wer, der alten, insbesondere aber die neu hinzu gekommenen Mitglieder der letzten vier Jahre fühlt sich berufen, mir ein wenig unter die Arme zu greifen. Insbesondere die Themen: Webseitenpflege und Gestaltung sind hier ein dankenswertes Feld.

Ich habe hier erfahren, dass eine gute Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere zum Erfolg des Glockenmuseum in den letzten Jahren beigetragen hat. Im Falle einer Abwesenheit auch dort gut vertreten zu sein, wäre für mich eine große Entlastung.

Burkhard Hoffmann

1.Vorsitzender

Verein zur Erhaltung der Stiftskirche Herrenberg e.V.

Vors.: B. Hoffmann, Am Joachimsberg 17, 71083 Herrenberg, Stellv. Vors.:
Markus Harting, Schatzmeister: R. Gsell; Schriftführer: Dr. S. Heinrich;
Beisitzer: Dr. M. Bautz, Dekan Eberhard Feucht, Fritz Hanßmann, Dr. Klaus
Hammer, Dr. Chr. Öhm-Kühnle.

Konto: Verein zur Erhaltung der Stiftskirche, Kreissparkasse Böblingen
IBAN DE50 6035 0130 0001 0355 00 BIC BBKRDE63XXX